

Goetheanum Empfang
Postfach
CH-4143 Dornach

Tel. +41 (0)61 706 44 44
Fax +41 (0)61 706 44 46

tickets@goetheanum.org
www.goetheanum.org

Fotos: Charlotte Fischer

Interdisziplinäre Fachtagung am
Goetheanum in Dornach/CH

Bewegung im Facility Management

17. – 18. Juni 2009
Energie in Mensch
und Immobilie



Goetheanum

IAI
FACILITY
MANAGEMENT
INTERNATIONAL FOR ALTERNATIVE INSTITUTES

Goetheanum

IAI Internationales Ausbildungsinstitut für Facility Management und Goetheanum

Es ist eine Zusammenarbeit der besonderen Art: Das Internationale Ausbildungsinstitut für Facility Management und das Goetheanum mit seiner Freien Hochschule für Geisteswissenschaft veranstalten zusammen eine interdisziplinäre Fachtagung zum Facility Management. Ziel dieser Tagung ist ein Brückenschlag zwischen unternehmerischen, psychologischen und technischen Herausforderungen des FM.

„Energie“, ein Schlüsselbegriff

Die Fachtagung „Bewegung im Facility Management“ widmet sich den Veränderungen, die sich durch flache Hierarchie, neue Kundenbedürfnisse und Kostendruck ergeben. Wer verändern will, braucht Energien, muss Energie hervorbringen und schonen, muss Energien beachten, verstehen und steigern. Deshalb geht es bei der Fachtagung um den Begriff „Energie“, einem der Schlüsselbegriffe des 21. Jahrhunderts, sowohl im physikalischen Sinne, wie im sozialen und geistigen Sinne. Um Veränderung und Bewegung besser verstehen zu lernen, kommen bei der Fachtagung verschiedenste Disziplinen miteinander ins Gespräch. Zur Einführung stellt der Biologe Johannes Wirz die Frage nach dem Energiehaushalt in Lebewesen. Was können wir von einer einzelnen Pflanze, einem einzelnen Tier und Tiergemeinschaften über den Umgang mit Energie lernen? Die Natur erweist sich häufig als Vorbild für ein nachhaltiges Energiemanagement.

Vertrauen als „Sauerstoff“ des Arbeitslebens

Im zwischenmenschlichen Bereich ist Vertrauen der entscheidende Faktor für kostbare Synergie-Effekte. Kaum etwas fördert den persönlichen Energielevel so stark, wie eine vertrauensvolle Umgebung. Vor allem dann, wenn Veränderungen vor der Tür stehen, wenn es gilt, gewohnte Arbeitsprozesse zu verabschieden und sich auf neue einzulassen. Dann erweist sich Vertrauen als Sauerstoff des Arbeitslebens. Während früher, so Dr. Reiner Blank, Vertrauen als vernachlässigbare Größe, als „nice to have“ betrachtet wurde, lassen sich heute fast alle betrieblichen Probleme auf einen Mangel an Vertrauen zurückführen. Für den Unternehmensberater Blank, der ebenfalls vorträgt und einen Workshop leiten wird, ist für die moderne Arbeitsform der Verantwortungsgemeinschaft Vertrauen ein zentraler Faktor. „Haben Sie bemerkt, wie häufig und zentral das Wort ‚Vertrauen‘ im Zusammenhang mit der Finanzkrise erwähnt wurde?“ fragt Blank und will damit zeigen, dass Vertrauen und Empathie zu Kerngrößen der Ökonomie gewachsen sind. Durch klar und offen kommunizierte Ziele und eine transparente Kritikkultur wachsen sie, schaffen soziale Energien und bilden die Tragkraft für Veränderungen. Sie wachsen langsam und sind schnell verspielt, beispielsweise, wenn der Mitarbeitende spürt, dass verborgene persönliche Ziele die Strategie bestimmen oder Vorgesetzte aus Zeitmangel nicht erreichbar sind. „Häufig sind es Unterlassungen, die das Vertrauen untergraben, wie Entscheidungen, die verschleppt werden, Informationen, die vorenthalten werden“, so der Ausbildungsleiter für Facility Management Gianpietro Bondt. Er teilt sich mit Paul Mackay, Leiter der Sektion für Sozialwissenschaften und Vorstand am Goetheanum, bei der Fachtagung das Thema der Personalentwicklung.

Bevor es zu spät ist – Wirkung am Anfang erzielen

Zum Betriebsklima, dem sozialen Energielevel gehört nicht nur das Mit- und Füreinander, sondern auch die Situation des einzelnen Mitarbeitenden. „Neben dem Burnout hat sich ein neuer Begriff gebildet: das Bore-out“ so der Psychiater Hans-Peter Sailer. Nicht nur anhaltende Überforderung durch Kostendruck, sondern ebenso Unterforderung durch falsche Hierarchie kann, so der Referent, einen aus der Bahn werfen. Sailer wird es bei seinem Beitrag vor allem um die Früherkennung und erste Warnzeichen des Burnout gehen. „Werden die Potentiale der Mitarbeitenden und Bewohner erkannt und gefördert?“ fragt auch Linda Thomas, Betriebsleiterin am Goetheanum, die von ihren Erfahrungen über Eigenverantwortung und Engagement von Schülern bei der Reinigung von Schulen und Heimen berichtet. Zum Themenkreis Risiko und Verantwortung gehört ebenfalls der Beitrag von Heike Bittel, Spitaldirektorin Spital Dornach. Sie wird vom Riskmanagement der Solothurner Spitäler berichten. Weitere Aspekte und Themen zum baubegleitenden Facility Management werden von Jürg Grosenbacher (Architekt und Senior Projektleiter UNIQUE Airport) und Christoph Ott (Leiter Facility Management ewb Bern) behandelt.

Vom Haus bis zur organischen Raumgestaltung

Neben der technischen und biologischen Ebene des Themas „Energie“ geht es auch um dessen geistige Dimension in Immobilien, die unter dem Begriff „Feng-Shui“ stark diskutiert wird. Mit Feng-Shui (=Wind und Wasser) aus der daoistischen Philosophie ist die Harmonisierung von Mensch und seiner Umgebung gemeint. Katharina Zuleger, Dipl.

Feng-Shui-Beraterin INFIS, Luzern wird mit ihrem Vortrag: Immer im Fluss: Konstruktive Energien nutzen, über das Wohnen und Arbeiten mit Feng-Shui sprechen. Irina Pericin, Ökonomin an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften wird den Möglichkeiten von Facility Management in Institutionen für ältere Menschen nachgehen. Eine Kernfrage dabei ist, welche Rolle Wohnlichkeit und organische Innengestaltung für die Befindlichkeit und die Gesundheit spielen. Ebenso wird Daniel Berti (Leiter Business Support bei Wetrok AG in Kloten) in seinem Beitrag weitere Perspektiven zum Thema effektive Ressourcen-Nutzung ausführen.

Aufbau der Tagung

Vortrag, Workshop und Fishbowl-Gespräch sind die drei Formen, in denen die Themen behandelt werden. Am Mittwochabend wird eine heitere Aufführung zum Thema „Kunst Aufräumen“ von Urs Wehrli, bekannt als Mitglied des Clown-Duos Ursus und Nadeschkin, helfen, die Inhalte des langen Tages zu verarbeiten.

Teilnehmerkreis und Zielgruppe

Diese interdisziplinäre Tagung richtet sich an Führungsverantwortliche CEO und CFO von Institutionen, öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen, welche vermehrt im Wettbewerb stehen und ihre Organisation und den Betrieb auf die Zukunft ausrichten wollen/müssen.

Ausserdem teilnehmen werden Verantwortliche, leitende Mitarbeiter und Nachwuchskräfte aus dem Facility Management von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, Ausbildungs- und Studienzentren, Stiftungen und Immobilienverwaltungen.



Programm

Mittwoch, 17. Juni 2009 · Tagesthema: Mensch – Strategie – Betrieb

09.00 Uhr Begrüssung und thematischer Einstieg

mit Linda Thomas, Paul Mackay, Gianpietro Bondt

Impulsreferate

09.15 Uhr Energie und Leben

Die Natur als Vorbild für Zusammenarbeit und Entwicklung

Johannes Wirz, Molekularbiologe, Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum

09.45 Uhr Führungsaufgabe: Vertrauen fördern und Veränderung gestalten

Dr. Reiner Blank, Inhaber Future Systems Consulting, Hamburg/Basel, Partner von PAMCO AG, Basel

10.15 Uhr Wie wird man als Führungskraft zur Energiequelle?

Paul Mackay, Leiter der Sektion für Sozialwissenschaften und Vorstand am Goetheanum

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr Die Rolle des Architekten – Weiter denken

Gezielte Investitionen in der Planungsphase sparen Betriebskosten
Jürg Grossenbacher, Dipl. Arch ETH, UNIQUE Airport Zürich, Senior Manager Real Estate & Business Development

11.45 Uhr Klima und Kultur – Potentiale erkennen und fördern

Dr. med. Hans-Peter Sailer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, CEO realHealth Center, Nottwil

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kreativität und Engagement als Sparmassnahme

Die Verbindung von Mensch, Raum und Aufgabe am Beispiel von Schulen
Linda Thomas, Leitung des Betriebsdienstes am Goetheanum

14.30 Uhr Vom Verständnis zur Anwendung – Workshop-Ergebnisse als PDF im Internet

A. Vertrauen B. Potentiale
C. Die Rollen D. Engagement
Dr. Reiner Blank · Dr. Hans-Peter Sailer · Jürg Grossenbacher · Linda Thomas

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr Podiumsgespräch mit den Referenten

Der Mensch im Unternehmen: Energie nutzen durch soziales Bewusstsein und Rollenverständnis

17.30 Uhr Führungen durchs Goetheanum

1. Architektur 2. Bühne 3. Betrieb

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Kunst

Kunst aufräumen
Kabarett mit Urs Wehrli

Änderungen vorbehalten

Programm

Donnerstag, 18. Juni 2009 · Tagesthema: Immobilie – Fachthemen

Impulsreferate

09.00 Uhr Zusammenarbeit beginnt am Reissbrett: Baubegleitendes Facility Management

Christoph Ott, Leiter Facility Management ewb, Bern

09.30 Uhr Risk Management in der Organisation und im Betrieb

am Beispiel Solothurner Spitäler
Heike Bittel, Spitaldirektorin Spital Dornach und Delegierte der Geschäftsleitung für das Risikomanagement

10.00 Uhr Innenräume organisch gestalten – Handlungsmöglichkeiten des Facility Managements

Irina Pericin, IFM der ZHAW Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Immer im Fluss: Konstruktive Energien nutzen

Wohnen und Arbeiten mit Feng-Shui
Katharina Zuleger, Dipl. Feng-Shui-Beraterin INFIS, Luzern

11.45 Uhr Ressourcen effektiver nutzen: Die Praxis ist der Ratgeber der Planung

Daniel Berti, Leiter Business Support, Wetrok AG, Kloten

12.15 Uhr Mittagessen

Impulsreferat

14.00 Uhr Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter im Facility Management

am Beispiel des Universitätsspitals Zürich
Gianpietro Bondt, Leiter IAI Int. FM Ausbildungsinstitut, Basel

Workshops

14.30 Uhr Vom Verständnis zur Anwendung:

A. Gianpietro Bondt B. Christoph Ott
C. Daniel Berti D. Heike Bittel

15.30 Uhr Pause

Plenum: Moderiert durch Wolfgang Held

16.00 Uhr Quo vadis die mobile Immobilie?

Facility Management im 21. Jahrhundert mit den Referenten

ca. 17.15 Uhr Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten



Anfahrt:

mit dem Zug: ab Bahnhof Basel SBB (Schweizer Bahnhof Basel) Richtung Laufen mit der S3 bis Dornach-Arlesheim, dann weiter mit Ortsbus 66 bis Haltestelle „Goetheanum“. (Fahrzeit ca. 30 Min.)

mit der Strassenbahn: ab Bahnhof Basel SBB mit der Tram-Linie 10 bis Bahnhof Dornach-Arlesheim. Weiter mit Ortsbus 66 bis Haltestelle „Goetheanum“. (Fahrzeit ca. 50 Min.)

mit dem Auto: Autobahn Basel Richtung Delémont (H 18), Ausfahrt Reinach-Süd, Wegweiser Dornach, dann Wegweiser Goetheanum. (Fahrzeit ab Basel City ca. 20 Min.)

zu Fuss: ca. 15 Minuten vom Bahnhof Dornach-Arlesheim bergauf, den Wegweisern folgend

Tagungsinformationen

Tagungsverpflegung

Im Tagungspreis sind 2 Mittag- und 1 Abendessen enthalten, sowie Tagungsgetränke und Kaffeepausen. Das Vital-Speisehaus am Goetheanum bietet nach Möglichkeit saisonale Gerichte aus ökologischer Herstellung an. Spezielle Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden. Ein individuelles Frühstück- und weitere Verpflegungsangebote sind ab 8.00 Uhr in der Cafeteria am Goetheanum erhältlich. www.speisehaus.ch

Bestätigung / Zahlungsmodi

Zahlung über Kreditkarte: Nach Eingang der Anmeldung wird Ihnen die Teilnahmebestätigung zugesandt, der Rechnungsbetrag Ihrem Konto belastet.

Zahlung über Rechnung (DE/CH): Nach Eingang der Anmeldung wird Ihnen die Teilnahmebestätigung und Rechnung zugesandt. Zahlungsziel: 30 Tage nach Erhalt.

Annullierung: Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Verhinderung akzeptieren wir gerne ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmenden.

Annullierungskostenversicherung: Gegen eine Gebühr von 3% der Gesamtkosten kann eine Versicherung abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (eigene, im Haushalt lebende Kinder, Ehepartner), Verlust des Arbeitsplatzes, sowie höherer Gewalt die gesamten Annullierungskosten deckt.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert.

Programmänderungen vorbehalten.

Empfehlenswerte Unterkünfte:

Für Ihre Unterkunft empfehlen wir folgende Häuser**

Hotel Engel	Hauptstrasse 22 · 4143 Dornach · Tel. +41 (0)61 705 04 04 Fax +41 (0)61 705 04 05 · www.hotel-engel.ch · 4 Sterne Anzahl Zimmer: 18 · EZ ab 150 CHF · 15 Min. Fussweg zum Goetheanum
Hotel Gasthof zum Ochsen	Ermitagestrasse 16 · 4144 Arlesheim · Tel. +41 (0)61 706 52 00 www.ochsen.ch · 4 Sterne · Anzahl Zimmer: 35 · EZ ab 165 CHF 15 Min. Fussweg zum Goetheanum
Hotel Eremitage Arlesheim	Ermitagestrasse 2 · 4144 Arlesheim · Tel. +41 (0)61 701 54 20 Fax +41 (0)61 701 37 20 · www.ermitage.ch · Anzahl Zimmer: 27 EZ ab 130 CHF · 20 Min. Fussweg zum Goetheanum
Gasthof Zur Sonne	Untere Kirchgasse 1 · 4147 Aesch · Tel. +41 (0)61 751 17 72 Fax +41 (0)61 751 23 13 · www.sonneaes.ch · 3 Sterne · EZ ab 110 CHF 10 Min. mit dem Auto zum Goetheanum
Hotel Hofmatt	Baselstrasse 88 · 4142 Münchenstein · Tel. +41 (0)61 416 08 48 Fax +41 (0)61 416 08 49 · www.hotelhofmatt.ch · EZ ab 115 CHF 20 Min. zum Goetheanum, öffentl. Nahverkehr
Hotel Reinacher Hof	Im Reinacherhof 177 · 4163 Reinach · Tel. +41 (0)61 716 94 16 Fax +41 (0)61 416 94 10 · www.hotel-reinacherhof.ch · 3 Sterne EZ ab 135 CHF · 10 Min. mit dem Auto zum Goetheanum
Gästehaus Friedwart	Lärchenweg 11 · 4143 Dornach · Tel. +41 (0)61 706 42 82 Fax +41 (0)61 706 44 78 · www.friedwart.ch · Anzahl Zimmer: 17 EZ ab 75 CHF · Etageduschen · 2 Min. Fussweg zum Goetheanum
Stiftung Kloster Dornach	Amtshausstrasse 7 · 4143 Dornach · Tel. +41 (0)61 701 12 72 Fax +41 (0)61 701 12 49 · www.klosterdornach.ch · Anzahl Zimmer: 30 EZ ab 65 CHF · Etageduschen · 15 Min. Fussweg zum Goetheanum
Zimmervermittlung	Postfach · CH 4143 Dornach · Tel. +41 (0)61 706 44 45 Fax +41 (0)61 706 44 78 · zimmer@goetheanum.ch Einzelzimmer im Privatquartier ab 45 CHF im Umkreis des Goetheanum

Günstige Unterkünfte für Studierende

Begegnungszentrum	Sonnhaldeweg 1 · 4143 Dornach · Tel. +41 (0)61 706 42 82 Fax +41 (0)61 706 44 78 · MBZ ab 26 CHF (16 Betten gesamt) 10 Min. Fussweg zum Goetheanum
Basel back pack	Dornacherstrasse 192 · 4053 Basel · Tel. +41 (0)61 333 00 37 Fax +41 (0)61 333 00 39 · www.baselbackpack.ch · MBZ ab 32 CHF inkl. mobility ticket · Frühstück: ab 8 CHF · 40 Min. zum Goetheanum mit öffentl. Nahverkehr

** Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Einige Gastgeber/Hotels bieten auf Nachfrage Sonderkonditionen für Goetheanum-Tagungsbesucher an.

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Europreise Kursschwankungen unterliegen.

Anmeldung

FM

Interdisziplinäre Fachtagung am Goetheanum in Dornach/CH · Bewegung im Facility Management

Energie in Mensch und Immobilie
vom 17. bis 18. Juni 2009

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax: + 41 (0)61-706 44 46 · Tel.: + 41 (0)61-706 44 44 · e-Mail: tickets@goetheanum.org · www.goetheanum.org

Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 30. April 2009

Frau Herr

Name, Vorname _____

Position/Abteilung _____

Firma / Institution _____

Strasse, Nr _____

PLZ / Ort _____

Land _____

Tel _____ Fax _____

e-Mail _____

weitere Teilnehmende:

Name, Vorname _____

Position/Abteilung _____

Name, Vorname _____

Position/Abteilung _____

Tagungsticket (17. - 18. Juni):

Karten zu CHF 960 / 640 € ermässigte Karten* zu CHF 640 / 430 €

Studierenden-Karten zu CHF 280 / 190 €

Tageskarten: Mensch – Strategie – Betrieb (17. Juni)

Tageskarten zu CHF 580 / 390 € ermässigte Karten* zu CHF 380 / 260 €

Tageskarten: Immobilie – Fachthemen (18. Juni)

Tageskarten zu CHF 580 / 390 € ermässigte Karten* zu CHF 380 / 260 €

Parking am Goetheanum (in Zone gelb):

Ich reise mit dem PKW an und benötige eine Parkkarte Ich benötige eine Behindertenparkkarte

Versicherung:

Annullierungskostenversicherung (3% des Gesamtarrangements)

Zahlungsort:

Rechnung (nur für deutsches oder Schweizer Konto)

Kreditkarte (alle Länder) Visa Mastercard American Express

Kartennummer: _____ / _____ / _____ / _____

Verfallsdatum: ____ / ____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Anmeldebedingungen, insbesondere den Zahlungsmodi und den Annullierungsregelungen.

Ort, Datum, Unterschrift _____

* Ermässigung auf Nachweis für: Frühbucher (Anmeldung bis 30. April 2009, Datum des Poststempels), Mitarbeitende gemeinnütziger Einrichtungen, zweite und weitere Teilnehmende aus dem gleichen Betrieb, Militär-/Zivildienstleistende, AHV-Bezüger, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Kopie von einem gültigen Ausweis bitte beilegen. Die Ermässigungen sind nicht additiv.